Warmbrunner Nachrichten

Erscheinungstage:
:: Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend abends ::
6 wertvolle Gratisbeilagen umsonst
für die Abonnenten hinzu: „Illustriertes Unterhaltungsblatt" „Spiel und Sport" „Handel und Wandel", „Feld und Garten" „Deutsche Mode mit Schnittmusterbogen", „Der Hausfreund".

Abonnementspreis:
frei ins Haus vierteljährlich 80 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk.
Preise für Inserate:
die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfg. Lokal-Inserate 15 Pfg.
Größere Inserate oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Verbreitetstes Publikationsorgan für Bad Warmbrunn und Umgegend.

Nr. 200 | – Telefonruf Nr. 15 – | Freitag, den 30. Dezember 1910 | Telegramme: Nachrichten | 28. Jahrgang

Ständige Vertretung in Breslau.

Die nächste Nummer gelangt Sonnabend abend zur Ausgabe.

Zur gefl. Beachtung!

Um die Neujahrs-Nummer rechtzeitig fertigstellen zu können, werden Inserate für dieselbe bis spätestens Sonnabend

mittags 12 Uhr

erbeten. **Die Geschäftsstelle**

Lokales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer sämtlichen Original-Artikel ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet).

Warmbrunn, den 29. Dezember 1910.

× Todesfall. Am Dienstag abend verstarb an den Folgen einer heftigen Lungenentzündung die Schulbeiterin Fräulein Emilie Werkenthin hierselbst in ihrem 60. Lebensjahre. Sie kam im Jahre 1906 von Bolkenhain nach hier, um zahlreichen hiesigen Wünschen nach Errichtung einer höheren Lehranstalt zu entsprechen. Die in dem stattlichen Gebäude Hermsdorferstraße Nr. 66 befindliche Schule (eingeweiht am 13. August 1906) kam unter ihrer Leitung und Umsicht in Aufschwung, sodaß die Anstalt — in der jetzt in 10 aufsteigenden Klassen unterrichtet wird — zurzeit einen Besuch von ca. 150 Schülerinnen und Schülern einschließlich Pensionären aufweist. Sie erhielt im Oktober 1909 den Charakter einer höheren Mädchenschule. Ihrem Wirkungskreise ist nunmehr Fräulein Werkenthin, die eine Tochter des seinerzeit auch in Hirschberg und Kirche Wang amtierenden Superintendenten Werkenthin war, unerwartet durch den Tod entrissen worden. — Die Schule wird jedoch in der bisherigen Weise durch geeignete und bewährte Kräfte unverändert weitergeleitet werden.

—f. Ein schönes Weihnachtsgeschenk hat Herr Reichsgraf Friedrich Schaffgotsch unserer heimischen Hausindustrie und dem Kleinerwerb gemacht, indem er dem „Hausfleißverein im Riesen- und Isergebirge" auf Vorschlag des Herrn Kameraldirektor Hertel den westlichen Teil der an der Friedrichstraße gelegenen Baumschule (gegenüber dem Hoffmann'schen Grundstück) als Bauplatz für das Ausstellungsgebäude des Hausfleißvereins geschenkweise überwiesen hat. Wie wir hören, soll mit dem Bau bereits im nächsten Frühjahr begonnen werden. Im nächsten Monat wird der Hausfleißverein seine erste Generalversammlung abhalten und dann mit seiner Arbeit beginnen.

—f. Vom Füllnerwerk. Nachdem bereits am 17. d. Mts. an die Arbeiter des Füllnerwerks die Auszahlung des Weihnachtsgeschenkes erfolgt ist, erhielten am vergangenen Freitag, den 23. d. Mts. die Beamten desselben ihre diesjährige, reichlich bemessene Tantieme ausbezahlt. Zu diesem Zwecke versammelte sich das Beamten-Kollegium in den Räumen des kaufmännischen Büreaus, wo Herr Geheimrat Füllner eine Ansprache hielt und mit den besten Wünschen für das Fest jedem einzelnen der Herren die für ihn bestimmte Tantieme überreichte. Herr Prokurist Wiese sprach im Namen der Beamten dem Chef der Firma, Herrn Geheimrat Füllner, den herzlichsten Dank aus, die Wünsche für ein fröhliches Weihnachtsfest erwidernd.

§ Für seltene Arbeitstreue wurden am Sonnabend die Herren Friedrich Feige und Ernst Marksteiner, beides Zimmerleute, sowie Maurer Worbs von hier ehrend ausgezeichnet, indem selbigen für langjährige treue Dienste bei ein und derselben Firma schön ausgestattete Ehrendiplome, von der Handwerkskammer ausgestellt, durch Herrn Amtsvorsteher Schloßbauer in der hiesigen Ortskanzlei überreicht wurden. Feige und Marksteiner sind im Baugeschäft des Herrn Hugo Werner hierselbst tätig und zwar ersterer 33 und letzterer 25 Jahre. Herr Worbs arbeitet seit 25 Jahren bei Herrn Maurermeister Emanuel Walter hierselbst. Die zugedachte Ehrung wurde diesen treuen Arbeitern mit einer trefflichen Ansprache seitens des Herrn Amtsvorstehers eingehändigt. Möge es den braven Arbeitern vergönnt sein, noch recht lange ihren Beruf bei ihren Arbeitsherren zur Zufriedenheit auszuüben, was für beide Teile gleich ehrend ist; zeugt dies doch von selten gutem Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Leider sind in heutiger Zeit nicht viele solcher Fälle zu verzeichnen.

× Kauf. Herr Ofenfabrikant Paul Scholz hierselbst erwarb von Frau Landwirt Berta Müller das Hausgrundstück Voigtsdorferstraße 27 käuflich. Herr Scholz beabsichtigt hiervon das bisherige Wohnhaus zu einer Töpfereiwerkstatt einzurichten und die dazu gehörige Scheune zu Wohnungszwecken auszubauen. Die Auflassung wird Ende März erfolgen.

§ Das 1. Abonnements-Konzert des Warmbrunner Konzert-Orchesters, das am dritten Weihnachtsfeiertage im Saale der Warmbrunner Brauerei stattfand, hatte erfreulicherweise einen sehr guten Besuch aufzuweisen und dürfte Herr Kapellmeister Damm diesmal neben dem künstlerischen auch einen finanziellen Erfolg zu verzeichnen gehabt haben, was wir dem strebsamen Dirigenten von Herzen gönnen. Wollen wir wünschen, daß dies so bleiben möchte! Der Abend gestaltete sich zu einem angenehmen Familienabend in des Wortes vollster Bedeutung. In richtiger Erkenntnis hatte Herr Kapellmeister Damm ein vorzügliches Weihnachtsprogramm aufgestellt, dessen sämtliche Nummern mit bekannter Verve und Schneid zum Vortrag gelangten. Das Publikum kargte denn auch nicht mit seiner Anerkennung und spendete nach jeder Nummer lebhaften Beifall. Als nach dem Konzert die verlockendsten Tanzweisen ertönten, da konnte keiner widerstehen und alles drehte sich im lustigen Reigen. Bis tief in die Mitternachtsstunden wurde der Tanzgöttin gehuldigt und ein jeder Teilnehmer nahm das Bewußtsein mit nachhause, einige wirklich vergnügte Stunden verlebt zu haben.

—f. Der Familienabend des Gewerbevereins am dritten Feiertage erfreute sich eines regen Besuches. Die Herren Logierhausbesitzer Schmidt, Drahtwarenfabrikant Treu und Lehrer Schönfeld sorgten durch interessante Vorlesungen ernsten und heiteren Inhalts für eine vorzügliche Unterhaltung der Teilnehmer. Ein fideles Tänzchen beschloß den Abend.

× Katholischer Gesellenverein. Die am vergangenen Dienstag abend im Vereinslokal, Gasthof „Weißer Adler", stattgefundene Weihnachtsfeier war außerordentlich gut besucht. Unter dem Glanze eines prächtigen Christbaums wurde dieselbe mit dem gemeinschaftlichen Liede „O Tannenbaum" eröffnet, worauf der hochwürdige Protektor des Vereins, Herr Pfarrer Klug, die Leitung des Abends übernahm. Herr Kaplan Goerlich aus Hermsdorf (K.) hielt alsdann — in Verhinderung des Präses, Herrn Kaplan Christoph hierselbst — eine der Feier entsprechende herzliche Ansprache. Ihr folgte das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht", dem sich die Verlosung der mitgebrachten mannigfaltigen Geschenke unter den Mitgliedern anschloß. Diese verursachte wiederum viel Heiterkeit, da bei Auswahl der einzelnen Gaben der Humor eine große Rolle gespielt hatte. Bei schönen Einzelgesängen, Quartetts und gemeinschaftlichem Liederklang blieb man noch längere Zeit in gemütlicher Weise beisammen.

§ Ein großer Silvesterball findet am Sonnabend, den 31. Dezember, im Saale des Hotel „de Prusse" statt, zu welchem das Damm'sche Orchester die Musik stellt. In Küche und Keller wird der Wirt, Herr Krause, nur das bekannt Beste bieten, sodaß also auch den leiblichen Bedürfnissen in jeder Hinsicht Rechnung getragen ist.

§ Die Vorturnerschaft des Turnvereins Warmbrunn veranstaltet am Silvester-Abend im Saale des „Weißen Adler" eine Festlichkeit, bestehend aus Konzert, turnerischen Vorführungen, Theater una Ball. Die Vorturnerschaft hat es sich angelegen sein lassen, ihren Festgästen einen genußreichen und unterhaltenden Abend zu bereiten und dürften sich daher zu diesem Zweck wieder eine große Anzahl Turner und Freunde der edlen Turnsache zusammenfinden, um bei fröhlichem Zusammensein das neue Jahr zu beginnen.

—k. Das Riesengebirge im Winter. Unter der Bezeichnung „Kammwanderungen auf Schneeschuhen" sind 3 neue Serien mit je 8 Karten der bekannten Winterpostkarten soeben im Kunstverlage von Max Leipelt in Warmbrunn erschienen und zwar als Serien 18, 19 und 20 der Kollektion „Das Riesengebirge im Winter". Auch diese Karten geben ein anschauliches Bild der Winterpracht, speziell unseres Hochgebirges, denn sie sind sämtlich nach künstlerisch aufgefaßten Naturaufnahmen hergestellt und zwar wie die früheren Serien, in dem für diese Ansichten vorzüglich geeigneten Photochromiedruck. Sie reihen sich den früher erschienenen 17 Serien würdig an und werden gewiß auch den verdienten Anklang finden und zur Hebung des Winterverkehrs beitragen.

— Vom Hirschberger Stadttheater. Morgen, Freitag, gelangt das dreiaktige Schauspiel von S. Michaelis „Revolutions-Hochzeit" zum erstenmale zur Wiederholung.

— Einjährig-freiwilliger Militärdienst. Diejenigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen wollen, haben sich in der Zeit vom zurückgelegten 17. Lebensjahre bis zum 1. Februar ihres ersten Militärpflichtjahres, d. h. des Kalenderjahres, in dem sie das 20. Lebensjahr vollenden, bei der Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Liegnitz zu melden. Die verspätet bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres eingehenden Meldungen können nur aus besonderen Gründen berücksichtigt werden. — Alle 1891 geborenen, zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigten Leute, die noch nicht zum aktiven Dienst eingetreten sind, und diejenigen, welche die Berechtigung inzwischen nachsuchten, haben sich bis zum 1. Februar 1911 im Königlichen Landratsamt (Zimmer Nr. 2) zu melden und ihre Zurückstellung zu beantragen.

— Rechtsauskunftsstelle der Handwerkskammer. Seit mehreren Jahren besteht bei der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Liegnitz in Liegnitz eine Rechtsauskunfts- und Beratungsstelle. Diese gibt an jedermann völlig kostenfrei und zwar schriftlich wie mündlich Auskunft über alle auf das Gewerbe bezüglichen Fragen, im besonderen auf dem Gebiete des Lehrlings-, des Prüfungs-, des Innungs- und Genossenschaftswesens. Auch die sonstigen Rechtsverhältnisse, die sich aus der Gewerbeordnung ergeben, sowie überhaupt alle gewerblichen und geschäftlichen Angelegenheiten sind Gegenstand der Auskunftserteilung. Weiter kann die Stelle auch um Auskünfte angegangen werden auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung, der Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherungsgesetze und die übrigen Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung. Diese Einrichtung empfehlen wir besonders den Handwerkern zur recht fleißigen Benutzung.

— Vom Wintersport. Die Schifähre in Schreiberhau ist ausgezeichnet und die Schlittenbahnen bis zum Kochelfall herab in einem tadellosen Zustande. Es herrscht ein sehr starker Verkehr. Die erste Veranstaltung des Wintersportvereins, der Ausflug am Mittwoch mit Rodel- und Hörnerschlitten nach der Alten Schlesischen Baude, war in jeder Beziehung gelungen, und beteiligten sich daran 70 Personen. — Ein Wettrodeln für Wintergäste findet am heutigen Donnerstag statt. Der Start ist bei der Neuen Schlesischen Baude, das Ziel am Fuße des Zackelfallberges. Der Beginn des Rennens ist 2 Uhr nachmittags. Es sind mehrere Preise auszufahren. Abends 6 Uhr ist Preisverteilung. — Schüler-Lang- und Sprungläufe finden am Freitag in Brückenberg in der Nähe von Scholz' Hotel „Bad Brückenberg statt. — Eine Gästerodeln findet am Sonnabend, den 31. Dezember statt und zwar in Krummhübel. Der Start ist um ½3 Uhr oberhalb der Hoferbrücke, das Ziel Hotel „Goldener Frieden". Nennungsschluß findet am Start statt. Mehrere Preise kommen zur Verteilung. Preisverteilung im Hotel „Reichshof" um 5 Uhr. — Ein Unfall ereignete sich am Mittwoch in Krummhübel auf der Chaussee in der Nähe des Touristenheims von Rischke. Dort kam ein Bob auf der Straße angesaust, fuhr gegen einen Sportschlitten, den ein Rodler aufwärts zog, geriet an einen Prellstein und schlug um. Der Führer des Bobs, ein Einwohner von Krummhübel, namens Bock, brach das Bein.

— Schulferien 1911. Für die höheren Lehranstalten Schlesiens sind die Ferien für das Jahr 1911 vom Provinzialschulkollegium mit ministerieller Genehmigung wie folgt festgesetzt worden: Osterferien: Schulschluß Dienstag, den 4. April; Schulanfang am Donnerstag, den 20. April. Pfingstferien: Schulschluß am Freitag, den 2. Juni, Schulanfang am Freitag, den 9. Juni. Sommerferien: Schulschluß am Dienstag, den 4. Juli, Schulanfang am Dienstag, den 8. August. Herbstferien: Schulschluß am Sonnabend, den 30. September, Schulanfang am Mittwoch, den 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß am Donnerstag, den 21. Dezember, Schulanfang am Donnerstag, den 4. Januar.

Hermsdorf, 24. Dezember. Der gräfliche Baumeister Herr Staschek scheidet am 1. April 1911 aus seinem Dienstverhältnis.

Hirschberg, 27. Dezember. An das hiesige Amtsgericht ist der Amtsgerichtssekretär Mende aus Loslau O.-S. versetzt worden.

Steinseiffen, 28. Dezember. Drei Mädchen, welche in der hiesigen Schlesischen Spitzenschule die längste Zeit genäht bezw. die meiste und beste Arbeit geliefert haben, wurden von der Kaiserin gestiftete Sparkassenbücher zum heiligen Abend übergeben. Die Mädchen heißen Fröhlich, Helbig und Hartmann. — Ueberfahren wurde von einem beladenen Langholzfuhrwerk am heiligen Abend der Hausbesitzer August Exner hier, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Reibnitz, 28. Dezember. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe. Beim Aussteigen aus dem Hirschberger Zuge kam der Zimmermann August Maiwald von hier zu Fall und unter den noch fahrenden Zug. Dem Unglücklichen wurden die Zehen abgefahren. Außerdem erlitt er noch schwere Verletzungen an Kopf und Beinen.

Schosdorf, 27. Dezember. Die am 1. Dezember stattgefundene Volkszählung hat folgendes Resultat ergeben: Es waren ortsanwesend in Gemeinde Schosdorf 1087 männliche, 1092 weibliche, im Gutsbezirk Mittel-Schosdorf 8 männliche, 11 weibliche, im bezirk Mittel-Schosdorf 8 männliche, 11 weibliche, im im Gutsbezirk Kessel-Schosdorf 3 männliche, 2 weibliche Personen, sodaß die Gesamtzahl der Einwohner 2224 beträgt. Davon sind dem Religionsbekenntnisse nach 2018 evangelisch, 128 katholisch und 78 gehören anderen Religionsgemeinschaften an.

Bunzlau, 28. Dezember. Seitens der Erben des hier verstorbenen Stadtrat und Buchdruckereibesitzer L. Fernbach'schen Ehepaares sind der Stadt 20 000 M. für eine Stiftung überwiesen worden, aus deren Zinsen in Not geratenen Kleingewerbetreibenden Unterstützungen gewährt werden sollen.

Langenbielau, 28. Dezember. Seit der letzten Volkszählung 1905 hat die Einwohnerzahl um 1162 Personen abgenommen. Sie betrug 20 026, 1910 nur 18 864 Personen.

Gnadenfeld, 24. Dezember. Traurige Weihnachten waren der Familie des Gärtners Kolenda in Groß-Graudin beschert. Einige Burschen hantierten am heiligen Abend mit einem Schießgewehr. Ein Schuß ging los und verletzte den Sohn des Gärtners schwer.

Liegnitz, 26. Dezember. Ein geradezu wahnwitziges Beginnen, das im Falle seines Gelingens unübersehbare Folgen für den gesamten hiesigen Eisenbahnverkehr gezeitigt hätte, wurde durch bloßen Zufall im letzten Augenblicke verhindert. In der Nacht vom Sonnabend zum ersten Weihnachtsfeiertage vernahm der in seinem Dienstraume befindliche Oberputzer Bartsch aus dem Maschinenschuppen des hiesigen Staatsbahnhofes ein höchst verdächtiges Geräusch. Demselben auf die Spur gehend, fand er auf einer der größten, dort unter Dampf stehenden Lokomotiven einen etwa 20jährigen jungen Mann stehen, der bereits die Steuerung und die verschiedenen Ventile geöffnet hatte und an der Bremsvorrichtung noch herumhantierte, deren Oeffnung es nur noch bedurft hätte, um die schon schnaufende Maschine in Gang zu bringen. Auf die Maschine springend und alle Hebel abstellend, war das Werk des Augenblicks, worauf er den fremden Mann festnahm und in die Betriebswerkmeisterei führte. In dem dort angestellten Verhör gab derselbe an, daß er mit der Maschine nach Breslau fahren wollte. Da der junge Mann zwar etwas angetrunken erschien, im übrigen aber nicht den Eindruck eines Betrunkenen machte, dürfte bezüglich seines Geisteszustandes etwas nicht ganz in Ordnung gewesen sein. Er wurde zunächst in polizeiliches Gewahrsam abgeführt. Wenn die Lokomotive in Gang gekommen wäre, so wäre sie zunächst auf eine vor dem Schuppen stehende Lokomotive aufgerannt und beide Maschinen alsdann, da die dicht dahinter befindliche Drehscheibe abgestellt, zweifellos in das zwei Meter tiefe Drehscheibenloch gestürzt. Außer Verlust an Menschenleben — auf der anderen Maschine befand sich ein Putzer — und Störung der daneben befindlichen Gleise, wäre es infolge zerstörter Drehscheibe unmöglich gewesen, die im Schuppen noch befindlichen Lokomotiven in den Verkehr zu bringen.

Reichenbach, 24. Dezember. Traurige Weihnachten wurden der Familie des hiesigen Lageristen Möse beschieden. Dessen Söhnchen erkrankte nach dem Genuß von Christbaumbehang aus Zucker plötzlich so schwer unter Vergiftungserscheinungen, daß es nach kurzer Zeit verstarb. Es wird vermutet, daß zur Bemalung des Zuckers giftige Farbstoffe verwendet sind. Die Behörde ordnete die Sezierung der Leiche an.

Altwasser, 27. Dezember. Einen Gemeindebaumeister bringt das 17 321 Einwohner zählende Industriedorf am 1. April 1911 zur Anstellung. Die Gemeinde hat den Stadtbaumeister Mistol ans Bartenstein gewählt mit einem Anfangsgehalt von 3300 Mark.

Breslau, 27. Dezember. Der hiesige Ingenieur Hahn, der heute einen selbstkonstruierten Fallschirm durch Abspringen aus einem Luftballon vorführen wollte, stürzte aus einer Höhe von etwa 150 Metern ab und erlitt tötliche Verletzungen, u. a. einen Bruch der Wirbelsäule. Er ist noch auf dem Transport in das Krankenhaus infolge der erlittenen Verletzungen gestorben. — Bereits dreimal wollte Hahn seinen Fallschirm vorführen. Die beiden erstenmale war der bestellte Ballon nicht eingetroffen. Dann kaufte sich Hahn selbst einen Ballon, der ihm aber dann beim drittenmale gleich zu Anfang davonflog. Heute sollte endlich der Versuch zum viertenmale stattfinden. In einer Höhe von 150 Metern versagte aber plötzlich infolge eines seitlichen Windstoßes der Mechanismus des Fallschirmes und Hahn stürzte kopfüber zur Erde herab.

Posen, 24. Dezember. Der Sattlergeselle Witt von Trompczynski, der im Jahre 1895 vom Schwurgericht in Gnesen wegen Raubmordes zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ist jetzt zum Weihnachtsfeste wegen fortgesetzt guter Führung begnadigt und aus dem Zuchthause zu Rawitsch entlassen worden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

✚ **Die Einnahmen der Reichspostverwaltung** sind im November dieses Jahres nicht so günstig gewesen, wie im Monat vorher, im Oktober. Während der Oktober eine Einnahme von 73,80 Millionen Mark zu verzeichnen hatte, sind im November dieses Jahres nur 50,90 Millionen Mark eingekommen. Durch diese Mindereinnahme des Novembers stellt sich auch das Gesamtergebnis der bisherigen Posteinnahmen in diesem Etatsjahr schlechter als im vorhergehenden. Bei einer Jahreseinnahme von 693,23 Millionen Mark nach dem Vorschlag hätten bis Ende November 462,11 Millionen Mark einkommen müssen. Die tatsächliche Einnahme steht aber mit 454,26 Millionen Mark um fast 8 Millionen dahinter zurück. Da jedoch die besten Monate für die Posteinnahmen noch ausstehen, ist noch nicht unbedingt daran zu zweifeln, daß der Etatsansatz noch erreicht wird. Die Reichseisenbahnverwaltung hatte im November eine Einnahme von 10,75 Millionen Mark. Die Gesamteinnahme beläuft sich jetzt auf 87,88 Millionen, während der achtmonatliche Durchschnitt nach dem Etatsansatz 81,6 Millionen Mark betragen würde.

✚ Das preußische Staatsministerium hat sich in der jüngsten Zeit angeblich wiederholt mit der **Frage der Landtagswahlreform** beschäftigt. Dabei hat die Ansicht die Oberhand gewonnen, daß die Angelegenheit bis zum Vollzug der bevorstehenden allgemeinen Reichstagswahlen ruhen muß. Namentlich ist dies die Ansicht des Ministerpräsidenten.

Nach Ansicht des Herrn von Bethmann Hollweg wäre es, je nach dem Ausfall der Reichstagswahlen, möglich, daß die maßgebenden Parteien in beiden Häusern des Landtags ihre Stellung zu dieser Frage revidieren würden, und daß eine neue Wahlrechtsvorlage ein besseres Schicksal haben würde als die vorjährige. Wollte man sie jetzt schon wieder einbringen, so würde angesichts der herrschenden Parteigegensätze zu befürchten sein, daß sie lediglich einen weiteren Zankapfel abgäbe, und das Ergebnis ebenso negativ ausfiele wie vor einem Jahr. Das aber möchte der Ministerpräsident unter allen Umständen vermieden sehen.

✚ In der ersten Hälfte des Dezember haben die Fleischpreise gegenüber der zweiten Hälfte des November in einer Anzahl von Orten eine Herabsetzung erfahren, die sich besonders auf Kalbfleisch und Schweinefleisch erstreckt, während das Hammelfleisch und Rindfleisch weniger beteiligt sind. Im Durchschnitt der 50 Hauptmarktorte Preußens kostete das Rindfleisch 168,4 Pfennige für das Kilo gegen 168,5 im November. 9 Orte hatten eine Herabsetzung, 2 eine Erhöhung des Preises. In Memel war das Rindfleisch am billigsten mit 134, in Halle am teuersten mit 185 Pfennig. Der Durchschnittspreis des Kalbfleisches ist von 189,0 auf 187,4 Pfennig zurückgegangen, wobei 16 Orte eine Ermäßigung und 4 eine Erhöhung des Preises hatten. Das Hammelfleisch kostete im Durchschnitt aller Orte 173,2 Pfennig gegen 173,7 im November. Es ist an 11 Orten billiger, an 2 Orten teurer geworden. Der Durchschnittspreis des Schweinefleisches ist von 163,9 auf 162,4 Pfennig zurückgegangen, wobei in 24 Orten eine Herabsetzung und in 5 eine Erhöhung stattfand. Die Spannung zwischen den einzelnen Orten war groß, von 119 Pfennig in Memel bis 204 Pfennig in Frankfurt a. M.

✚ **Prinz Max von Sachsen** hat sich nach Rom begeben, um wegen seiner kürzlich veröffentlichten theologischen Betrachtungen über das Verhältnis des römischen zum griechischen Katholizismus, durch die der Vatikan sich gekränkt fühlte, sein Bedauern auszusprechen. Gleichzeitig hat die sächsische Regierung im amtlichen „Dresdener Journal" eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt: Es habe dem Prinzen Max fern gelegen, sich mit Dogmen der katholischen Kirche in Widerspruch zu setzen. Die Zurückziehung seines in der Zeitschrift „Rom und der Orient" erschienenen Artikels sei jedoch schon deshalb zweckentsprechend gewesen, weil er soviel Mißverständnis hervorgerufen habe.

Großbritannien.

✖ Was das Schlußergebnis der **Unterhauswahlen** betrifft, so scheint eine kleine Korrektur der bisherigen Angaben vonnöten zu sein. Die Wahlen haben der Regierung eine Mehrheit von 126 Mandaten gegeben, das sind vier mehr als die Regierung im alten Parlament besaß. Diese Mehrheit kommt bekanntlich nur mit Hilfe der Arbeiterpartei und der Iren zustande. Läßt man Irland und die Arbeiterpartei aus, so stehen 272 Liberale 253 Konservativen gegenüber. Die Zahlen wurden bisher nicht ganz richtig gebracht, indem man der Londoner konservativen Rechnungsweise folgte und die 19 irischen Unionisten in die Zahl der Konservativen mit hineinrechnete, während die nationalistischen Iren von den Liberalen getrennt aufgezählt wurden.

Asien.

✖ In Dibai am Persischen Golf sind im Zusammenhang mit der Unterdrückung des Waffenhandels mit Persien **Unruhen** ausgebrochen. Der englische Kreuzer „Hyacinth" hat eine Truppenabteilung gelandet, die mit den Ruhestörern zusammenstieß, wobei vier Matrosen getötet und neun verwundet wurden; ein Mann wird vermißt. Die Verluste der Eingeborenen werden auf vierzig Mann angegeben.

Aus In- und Ausland.

Hamburg, 27. Dez. Die Einwohnerzahl im hamburgischen Staat beträgt nach der neuesten Volkszählung 1 020 000 Einwohner gegen 874 878 im Jahre 1905. Das ist eine Zunahme um 16,59 Prozent.

Dresden, 27. Dez. Der König von Sachsen begnadigte anläßlich des Weihnachtsfestes 28 Strafgefangene.

Konstantinopel, 27. Dez. In der Kammer kam es bei der Verhandlung über Nachtragskredite zur Bekämpfung der Cholera zu einem erregten Zwischenfall zwischen dem Minister des Innern und dem Präsidenten der Sanitätskommission, dem Jungtürken Ismet. Der Minister nannte Ismet einen Gauner, worauf dieser mit den Rufen: „Unverschämtheit, Schuft!" erwiderte.

Sofia, 27. Dez. Als heute der frühere Minister Pajakoff das Sobranjegebäude betrat, um Erklärungen zu dem Antrag abzugeben, die früheren Minister Petrow, Gadeff, Pajakoff usw. in den Anklagezustand zu versetzen, erlitt er einen Schlaganfall, dem er sofort erlag.

San Domingo, 27. Dez. Infolge eines Grenzstreites senden San Domingo und Haiti Truppen an die Grenze. Gestern kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Truppenabteilungen der beiden Mächte, bei dem mehrere Mann gefallen sind.

Hof- und Personalnachrichten.

* Auf die Meldung von dem Ableben des früheren Reichstagspräsidenten Grafen von Ballestrem hat der Kaiser an den Sohn des Verstorbenen, den Grafen Valentin von Ballestrem, folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Schmerzlich bewegt durch die Meldung von dem Hinscheiden Ihres teuren Vaters, spreche ich Ihrer Frau Mutter, Ihnen und den übrigen Hinterbliebenen zu dem schweren Verlust mein wärmstes Beileid aus. Der hervorragenden Verdienste wie der charaktervollen Persönlichkeit des Entschlafenen werde ich stets gern und dankbar gedenken. Wilhelm R."

* Wie aus Gaipur in Britisch-Indien gemeldet wird, verlebte der Deutsche Kronprinz das Weihnachtsfest mit seiner Umgebung im Hause des Ministerresidenten und besuchte am Nachmittag des ersten Feiertags den Gottesdienst. Die anglo-indische Regierung ist nach jeder Richtung bemüht, die Reise des Kronprinzen zu fördern und zu einer ersprießlichen zu gestalten. So ist namentlich, wie offiziös betont wird, die Wahl der ihm zugeteilten Herren derart getroffen worden, daß der Kronprinz in jedem Augenblick ohne Zeitverlust für alle politischen, administrativen und wirtschaftlichen Angelegenheiten ausgezeichnete Informationsquellen zur Hand hat.

Soziales Leben.

✱ **Lohnbewegung im Wiener Schneidergewerbe.** Zweitausend Stückmeister und zehntausend Gehilfen des Schneidergewerbes in Wien haben beschlossen, am 1. Januar die Arbeit einzustellen, da die Konfektionäre eine Lohnerhöhung verweigern. Vor einigen Wiener Konfektionshäusern wurden Straßenkundgebungen veranstaltet.

✱ **Sabotage.** In Lorient in Frankreich wurden drei Leute in dem Augenblick festgenommen, als sie Eisenbahnsignaldrähte in der Nähe von Quimper durchschnitten. Von den Tätern ist einer ein Zögling der Marinemaschinistenschule, ein anderer Arsenalarbeiter.

Aufstand auf den Karolinen.

Auf der zu unserm Kolonialbesitz in der fernen Südsee gehörigen Insel Ponape (Karolinengruppe) ist ein Aufstand ausgebrochen. **Vier deutsche Beamte wurden ermordet** und einige fremdenfreundliche Eingeborene. Das Reichskolonialamt gibt über das schmerzliche Vorkommnis folgendes bekannt:

Amtlicher Bericht.

Nach einem von dem stellvertretenden Gouverneur von Deutsch-Neu-Guinea, Regierungsrat Dr. Oßwald aus Jap (Karolinen) eingetroffenen Telegramm sind am 18. Oktober der Bezirksamtmann Regierungsrat Böder, Sekretär Brauckmann, Stationsbeamter Hollborn, Wegebautechniker Häfner und fünf eingeborene Bootsjungen auf Dschokadsch von Dschokadsch-Leuten ermordet worden, die sich seitdem im Aufstand befinden. Der Beweggrund scheint Unzufriedenheit mit Wegebauten gewesen zu sein. Die sogenannte Kolonie war bedroht und wurde mit treu gebliebenen Eingeborenen verteidigt. Die Nachricht traf am 30. November mit dem Dampfer „Germania" in Rabaul ein. Der stellvertretende Gouverneur ging sofort mit neunzig Polizeisoldaten, dem Sekretär und dem Polizeimeister nach Ponape und fand alle übrigen Europäer wohlbehalten. Ernste Angriffe auf die Kolonie hatten und haben seitdem nicht stattgefunden. Am 13. Dezember trafen weitere siebzig Soldaten ein, am 19. Dezember S. M. S. „Cormoran".

Die Zahl der Aufrührer

beläuft sich auf zweihundert bis zweihundertfünfzig, sie haben angeblich etwa 90 Gewehre und andere Schußwaffen, wieviel Munition ist unbekannt. Bisher herrscht übrigens in Ponape völlige Ruhe und die Einwohnerschaft verhält sich zum größten Teil loyal. Nach ferneren Meldungen sind inzwischen noch das Kriegsschiff „Planet" (Vermessungsschiff) von Neu-Guinea, sowie die in Tsingtau stationierten Kreuzer „Emden" und „Nürnberg" nach Ponape abgegangen.

Die Insel Ponape ist die wichtigste und größte der Karolinengruppe. Die

deutsche Flagge

weht dort seit dem Jahre 1899. In diesem Jahre trat Spanien die Karolinen mit den Palauinseln und Marianen für 17 Millionen Mark an Deutschland ab. Die Kulturarbeit konnte nur langsam fortschreiten. Die Bevölkerung ist im allgemeinen friedlich, nur die Bewohner von Ponape machen eine Ausnahme. Ernstliche Unruhen brachen dort im Jahre 1908 aus, doch gelang es, sie durch das Erscheinen des Kanonenbootes „Jaguar" zu ersticken. Sie wurden damals zum Teil auf den durch die evangelische und katholische Mission geschaffenen Gegensatz unter den Eingeborenen zurückgeführt, doch schien der eigentliche Grund in den merkwürdigen Grundstücks- und Besitzverhältnissen zu liegen. Vielleicht spielen dieselben Dinge auch bei dem jetzigen Aufstande wieder eine Rolle. — Dem Kaiser ist über die unerwarteten Ereignisse auf Ponape von der zuständigen Stelle sofort Vortrag gehalten worden.

Nah und Fern.

o **Unbestellbare Postsendungen.** Eine stumme, aber ernste Mahnung richtet die Zahl der unbestellbaren Postsendungen an alle Briefschreiber. Nach den letzten Ermittelungen sind in einem Jahre nicht weniger als 3 964 420 Postsendungen unbestellbar gewesen. Davon haben nach amtlicher Öffnung der Sendungen durch die bei allen Ober-Postdirektionen eingerichteten besonderen Ausschüsse nur 1 884 370 Stück den Absendern zurückgestellt werden können, während 2 080 050 Sendungen endgültig unbestellbar geblieben sind. Bei dieser erheblichen Zahl von Sendungen sind die Bemühungen der Postverwaltung, die richtigen Empfänger oder die Absender ausfindig zu machen, durch das eigene Verschulden der Absender erfolglos geblieben. Es kann daher jedem Briefschreiber nicht dringend genug empfohlen werden, die Aufschriften so genau und vollständig abzufassen, daß jeder Zweifel

über die Person des Empfängers und über den Bestimmungsort ausgeschlossen ist. Auch möge der Absender in keinem Falle unterlassen, auf der Postkarte oder Drucksache usw., im Briefe oder auf dem Umschlag seinen vollen Namen und den Wohnort anzugeben. Beim Schreiben von Postkarten beherzige man die Regel, die Aufschriftseite immer zuerst auszufüllen. Manchen Unannehmlichkeiten, manchen Mißverständnissen wird durch Befolgung dieser einfachen Vorsichtsmaßregeln vorgebeugt.

o **Ein elektrischer Briefkasten.** Ein Postbriefkasten in Neumünster erfreut sich seit einiger Zeit allgemeiner Aufmerksamkeit. Wenn man nämlich auf einem bestimmten Stein steht und dann den Briefkasten berührt, sollen durch ihn elektrische Schläge ausgeteilt werden. Eine zutreffende Erklärung dafür, worauf die elektrischen Entladungen zurückzuführen sind, vermochte bisher niemand zu geben. Ein unterirdisches Kabel ist nicht in der Nähe.

o **Mord am Weihnachtstage.** In einer Gastwirtschaft in Düsseldorf verlangte am ersten Feiertag ein Trupp angetrunkener junger holländischer Arbeiter vom Wirt Bier und Schnaps. Der Wirt verweigerte ihnen jedoch die Getränke. Darauf stach einer der Burschen den Wirt mit einem Messer in den Hals, so daß er sofort tot zu Boden stürzte. Der Täter gab auf der Wache an, Theodor Goldschmidt zu heißen und aus Holland zu sein.

o **Der Aviatiker Grace ertrunken?** Aus Ostende wird gemeldet, daß ein dort gelandeter Lotse berichtet, er sei in der Nordsee an einer Masse von verwickelten Drähten und schwimmenden Holzsparren vorübergekommen. Man glaubt, daß dies die Überbleibsel von Graces Zweidecker waren. Ob der vermißte Aviatiker ertrunken ist oder sich vielleicht aus der Trümmermasse gerettet hat und von einem nach einem entfernten Hafen gehenden Schiff oder einem noch auf See befindlichen Fischerboot aufgenommen wurde, darüber läßt sich noch nichts mit annähernder Wahrscheinlichkeit vermuten.

o **Dynamitexplosion durch Unvorsichtigkeit.** Eine Gesellschaft von Bergleuten feierte in Greensburg (Nordamerika) im Heim eines Steigers Weihnachten. Beim Fortgang warf einer der Bergleute einen noch glimmenden Zigarrenstummel unter die Treppe. Er fiel zwischen dort aufgestapelte Dynamitpatronen. Ein furchtbarer Knall folgte — und drei der die Treppe hinuntergehenden Personen wurden förmlich in Stücke zerrissen.

o **Telegraphische Postanweisungen nach Amerika.** Eine für die Geschäftswelt bedeutungsvolle Neuerung tritt mit dem neuen Jahr in Kraft. Es sind dann im Verkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada telegraphische Postanweisungen zulässig. Der Höchstbetrag einer telegraphischen Postanweisung ist in beiden Verkehrsrichtungen auf 200 Dollar festgesetzt worden. An Gebühren hat der Aufgeber eine Postanweisungsgebühr von 20 Pfennig für je 20 Mark und die Gebühren für das Telegramm zu entrichten. Der Umrechnung wird das Verhältnis von 1 Dollar gleich 4,18 Mark zugrunde gelegt.

o **Erwischte Mörder.** Am 3. Dezember wurden in Meuselwitz in Sachsen-Altenburg nachts mehrere Einbrecher in einer Villa überrascht, die es auf die Plünderung eines Geldspindes abgesehen hatten. Einer der Verbrecher gab auf den Wächter Wittmann, der die Täter erkappte, vier Schüsse ab und tötete ihn auf der Stelle. Dieses Verbrechen ist jetzt aufgeklärt worden. In Linz in Österreich wurden jetzt drei Kerle bei einem Einbruch auf frischer Tat ergriffen. Der eine nannte sich Johann Diltmann, der andere Stanislaus Krawtschak und der dritte „Graf von Donnersmarck". Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß die drei Verhafteten das Verbrechen in Meuselwitz begangen haben.

o **Liebestragödie.** Der 21jährige Musketier Neef von der achten Kompagnie des 139. Infanterie-Regiments in Döbeln erschoß im Walde bei Lichtenstein die 40jährige Bergarbeiterfrau Leichtenring aus Gersdorf. Neef versuchte darauf sich selbst zu erschießen, brachte sich jedoch nur eine leichte Wunde bei. Darauf suchte er sich durch Erhängen das Leben zu nehmen, wurde aber noch lebend gefunden und in das Garnisonlazarett Zwickau gebracht. Bei seiner Vernehmung erklärte Neef, daß er und Frau Leichtenring beschlossen hätten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden, da der Ehemann Leichtenring Kenntnis von dem Liebesverhältnis bekommen hätte. Frau Leichtenring habe ihn gebeten, sie zu erschießen.

o **Eine Straße in Flammen.** In Catania auf Sizilien fiel von einem Wagen, der sechs Fässer mit Benzin trug, eines dieser Fässer auf das Pflaster und explodierte. Das Feuer brachte auch die andern Fässer zur Explosion. Nun wälzte sich eine gewaltige Flamme durch die Straße. Häuser zu beiden Seiten der Straße gerieten in Brand. Die Feuerwehr war außerstande, das Flammenmeer, das sich über die ganze Straße hinzog, zu löschen. Es mußte das vollständige Abbrennen des Benzins abgewartet werden. Zahlreiche Personen erlitten Brandwunden, sechs von ihnen so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

o **Schwerer Autounfall.** Auf einer Spazierfahrt, die der Direktor einer Automobilfabrik in Marseille, Herr Engelhardt, einer seiner Freunde, Herr Kristen, eine junge Dame und ein Herr Sänger unternahmen, überschlug sich infolge Platzens eines Reifens das Auto; Herr Kristen und die junge Dame wurden in einen Abgrund geschleudert und gefährlich verwundet. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

o **Raubmord an einem Greisenpaar.** In Bern wurde von bisher unbekannten Tätern ein 70jähriges Greisenpaar namens Hirschi in seiner Wohnung ermordet und beraubt. Um die Spuren der Schandtat zu verwischen, wurde die Wohnung in Brand gesteckt. Das Feuer wurde von heimkehrenden Hausbewohnern entdeckt und damit auch das Verbrechen. Unter dem Verdacht, die Tat begangen zu haben, ist der 21jährige Zementarbeiter Niederhäuser verhaftet worden. Er wurde überführt, die Nacht vor dem Verbrechen in der Wohnung Hirschis verbracht zu haben. Man fand bei ihm eine Uhr mit dem Namen der Frau Hirschi sowie Schmucksachen.

Bunte Tages-Chronik.

Halle a. S., 27. Dez. Auf der Zeche Ellen in Draschwitz fand eine gewaltige Ausströmung giftiger Gase statt, die den Tod des Kesselheizers Nagel zur Folge hatte.

Mühlhausen i. Th., 27. Dez. Hier sind drei Familien an Margarinevergiftung erkrankt. Sie hatten Weihnachtsstollen gegessen, die mit Margarine Marke „Luise" bereitet waren.

Dillingen, 27. Dez. Auf der hiesigen Hütte wurden zwei Arbeiter beim Heben einer Panzerplatte durch fortgeschleuderte Unterlagestücke getötet.

London, 27. Dez. Des Aviatikers Graham Whites neue Flugmaschine, mit der er sich um den De-Forest-Preis bewerben wollte, ist durch Brand vollständig vernichtet worden.

Madrid, 27. Dez. Im Gefängnis in Figueras haben sich zwei Patrouillen, die glaubten, daß Gefangene einen Ausbruch versuchten, gegenseitig beschossen, wobei ein Korporal getötet, ein Hauptmann und ein Soldat verwundet wurden.

Catania, 27. Dez. Seit vergangener Nacht stößt der Ätna wieder Rauchwolken aus, aus denen Flammen zucken und ein leichter Bimssteinregen niedergeht.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.

Sonnabend, den 31. Dezember (Sylvester), nachmittags 5 Uhr Jahresschluß — Abendgottesdienst. Im Anschluß Beichte und hlg. Abendmahl.
Kollekte für hiesige evangelisch-kirchliche Gemeindepflege.
Am Neujahrstage beginnt der Gottesdienst vorm. um 9½ Uhr.
Kollekte für das Weisenhaus in Bunzlau.

Katholische Pfarrkirche.

Sonnabend, 31. Dezember, nachmittags 5 Uhr Jahresschlußandacht.
Sonntag, 1. Januar: früh 6½ Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachmittags 2½ Uhr hl. Segen.
Freitag, 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn, wie Sonntag.
Täglich 6½ Uhr, Montag, Mittwoch und Sonnabend auch um 7½ Uhr hl. Messe.
Gelegenheit zur hl. Beichte täglich vor der heiligen Messe, am Sonnabend auch nachmittags von 5 Uhr ab.

Christliche Gemeinschaft (innerhalb der Landeskirche).

Lokal im Christlichen Erholungsheim „Bethanien".
Jeden Sonntag nachmittags 5 Uhr Versammlung.
Jeden Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund.

MANOLI CIGARETTEN
Specialitäten
Said - Fix
Abbas - Chic

Für die Redaktion verantwortlich: P. Fleischer, Warmbrunn
Druck und Verlag:
P. Fleischer, Buchdruckerei, Warmbrunn.

Schultheiss-Bier
verdankt seinen Ruf
seiner hervorragenden Qualität und Bekömmlichkeit.

Telefon 81
Zahnersatz
Paul Artelt
jetzt Schlossplatz 4
Haupthaltestelle der Talbahn
Sprechstunden 8—6 Uhr
Sonntags 8—2 Uhr
Plomben
Telefon 81

Ein Stärkungsmittel
für
Magenschwache
und solche, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen eine Unpässlichkeit des Magens, wie
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, Blähungen usw.
zugezogen haben, stellt das
Dr. Engel'sche Baldrianum
in hohem Maße dar.
Baldrianum erweist sich bei solchen Unpäßlichkeiten des Magens, wenn sie noch im Keime sind, als ein guter Magenwein von vorzüglicher Wirksamkeit und verhütet somit auch deren Folgeerscheinungen, wie Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, Beklemmungen usw.
Infolge seiner Zusammensetzung aus bestem Samoswein mit Baldriantropfen, Himbeer-Syrup und Kirschsaft wirkt Baldrianum auch förderlich bei Stuhlverstopfung und zugleich stärkend auf den ganzen Organismus des Menschen.
Das Dr. Engelsche Baldrianum enthält absolut keine schädlichen Bestandteile und kann auch von schwachen Personen und Kindern selbst bei längerem Gebrauche gut vertragen werden. Am besten nimmt man es frühmorgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen in einem Quantum bis zu einem Likörglase voll. Kindern und schwächlichen Personen verdünnt man Baldrianum angemessen mit heißem Wasser und versüßt es noch mit etwas Zucker.
Das Dr. Engel'sche Baldrianum ist in Flaschen à Mk. 1,50 und Mk. 2,00 in allen Apotheken, Drogenhandlungen und beessern Kaufmanns-Geschäften ganz Schlesiens zu haben, in Bad Warmbrunn, Herischdorf, Cunnersdorf, Petersdorf, Schreiberhau usw. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, 3 und mehr Flaschen Dr. Engel'sches Baldrianum zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Engel'sches Baldrianum

„Der Badebote"
Illustrierter Hauskalender
Preis 20 Pfg. Preis 20 Pfg.
ist zu haben in der
Geschäftsstelle der „Warmbrunner Nachrichten"
P. Fleischer.

Die
Damenwelt
liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei:
Apotheker Schaller, C. Scholz Ww., in Herischdorf: Kronen-Apotheke, in Hermsdorf: in der Apotheke sowie B. Siegel, Rübezahl-Drogerie.

Knape & Würk's
Eukalyptus-Menthol-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Bestes Hustenlinderungsmittel. Paket 30 Pf. bei
Waldemar Zimpel, Wilhelm Junge, E. Leuschner Nachfg., Paul Schütz und in Herischdorf bei T. H. Schmidt und Waldemar Zimpel.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5¼ Uhr ist unsere geliebte Schwester und Freundin

Fräulein

Emmy Werkenthin

Schulvorsteherin

sanft heimgegangen.

Adelheid Werkenthin
Schwester des Ev. Diakonie-Verein
Agnes Werkenthin
C. Frutiges
E. von der Decken

Warmbrunn, den 27. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Dezember, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Hermsdorferstrasse 66, aus statt.

Dienstag, den 27. d. Mts. starb sanft nach kurzem Krankenlager, die Schulvorsteherin

Fräulein

Emmy Werkenthin

Das Wirken und Streben, mit welchem dieselbe die hiesige Lehr- u. Erziehungs-Anstalt gründete uud zum Emporblühen brachte, ihr reiches Wissen und ihr lauterer Charakter, welcher der ihr anvertrauten Jugend ein leuchtendes Vorbild war, sichern der Verstorbenen in unserem Ort ein dauerndes Andenken.

Warmbrunn, den 28. Dezember 1910.

Die Gemeinde Warmbrunn.

BIBLIOTHECA UNIVERSITATIS WARSAVIENSIS

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten und meines guten Sohnes, des

Getreidekaufmanns

Emil Seifert

sagen wir Allen hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Herischdorf, den 28. Dezembor 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die **Gestellungspflichtigen**, sowie deren Eltern, Vormünder und Arbeitgeber werden auf die in der **Ortskanzlei aushängende Bekanntmachung**, betreffend **Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle** hiermit aufmerksam gemacht.

Warmbrunn, den 28. Dezember 1910.

Der Gemeindevorsteher
gez. **Rösel.**

Bekanntmachung.

Alle **1891 geborenen, hier wohnhaften** oder sich **dauernd aufhaltenden jungen Leute**, welche zum **einjährig-freiwilligen Dienst** berechtigt sind, werden hiermit auf die in der **Ortskanzlei** aushängenden **Bekanntmachungen**, betr. **Zurückstellung** von der **Aushebung**, hingewiesen.

Warmbrunn, den 28. Dezember 1910.

Der Gemeindevorsteher
gez. **Rösel.**

Erich Schulz, Musiklehrer
(ehemaliger Schüler von Professor Hugo Rüdel)
Heinrichstr 3 (Haus Erika), erteilt
Klavierunterricht
in und außer dem Hause; auch auswärts.

Ein gut erhaltener, großer
Kaninchen-Stall
ist **billig zu verkaufen.**
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Warmbrunner Nachrichten".

Restergeschäft
wird anständigen Leuten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Anzahlung erforderlich. Laden nicht notwendig. Off. unter D. E. 8186 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Alleinstehende Frau sucht
3 Zimmer-Wohnung
Gas und Wasserleitung, in besserem Hause per 1. April 1911. Off. mit Preis unt Z K. a. d. Geschäftsst. d. Warmb Nachr

4 Zimmer-Wohnung
per bald oder später an ruhige Leute zu **vermieten**, (ev. zum abvermieten an Badegäste) **Katzlan, Ziethenstr. 12.**

Leeres Zimmer u. Nebengelaß
für bald oder später von einzelner Dame **gesucht.** Offert. mit Preisangabe unter **Z. W.** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5,% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, auch Ratenabzahl.
A. Antrop, Berlin NO. 18. Rkp.

Stadttheater Hirschberg
Freitag, den 30. Dezember cr.
Abends 8 Uhr:
Revolutions-Hochzeit
Schauspiel in 3 Akten von S. Michaelis.

Zum Silvester!
Arak, Rum
Korn-Essenz
Glühwein-Extrakt
Rübezahl-Punsch
Burgunder-Punsch
Sinalco-Grog
Rot-, Mosel- und Rheinweine
Eingelegte Ananas
in 1 Pfd.- und ½-Pfund-Dosen.
Wall- u. Haselnüsse
Orangen
Almeria-Weintrauben
pro Pfund 60 Pfg.
Lebende Karpfen
empfiehlt
Waldemar Zimpel,
Ziethenstrasse 20.

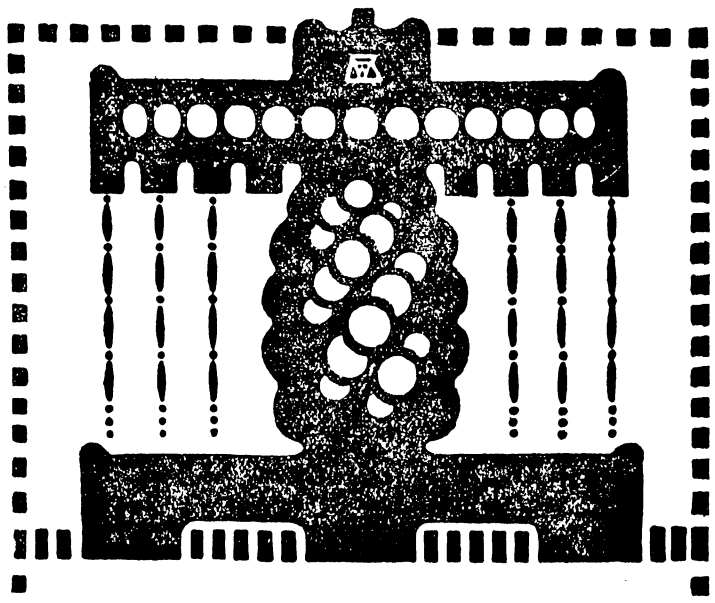
Schillergarten
Berliner Hof
Hirschberg.
Max Riedel's
Gesangs-, Burlesken- und Schauspiel-Ensemble
Bunte Bühne
Anfang abends 8 Uhr
Es ladet freundlichst ein
Die Direktion.

Gebr. Nähmaschine
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter **W. 100 postlagernd Warmbrunn** erbeten.

Hautausschläge! Magenleiden! Hämorrhoiden!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen**, sowei an **Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiohe Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Zum Silvester u. Neujahr
empfehle:
ff. Kognak, Rum, Korn etc.
Viktoria-
Burgunder-
Kaiser-
Rotwein-
Punsch
Glühweinextrakt etc.
alles in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Weine: Mosel, Rot, Rhein, Port, Sherry.
Alleinige Niederlage der Weingrosshandlung **Rex-Berlin.** Verkauf zu Original-Preisen.
Leb. Karpfen, ff. Mastgänse, Hasen etc.
Willy Römelt,
Inhaber: **Bruno Schedwig.**
Telefon 60. Telefon 60.

Hotel de Prusse
Sonnabend, den 31. Dezember 1910:
Grosser Silvesterball
Anfang 9 Uhr. Um gütigen Zuspruch bitten
Gustav Damm. Gustav Krause.



Elegante Neujahrs-Karten
in prachtvollen Mustern
mit Namen-Aufdruck
empfiehlt
Buchdruckerei der Warmbrunner Nachrichten.

Oeffentliche Rechtsauskunftsstelle

Hirschberg i. Schl., Sand Nr. 2
Unentgeltlicher Rat in allen Rechts-, Invaliden- usw. Sachen.
Schriftsätze pro Seite 20 Pfg.
Geöffnet von 9—1 und 4—7 Uhr. Sonntags von 8—9 Uhr.